



Infobrief (Juni 2019)

27.5.2019

Verteiler:

Per Post an alle Rechnungsempfänger + Ehrenamtliche + Bewohnervertreter
+ per Aushang im Haus auf allen Wohnbereichen (für alle Bewohnerinnen und Bewohner)
+ per E-Mail-Verteiler an externe Stellen + Kooperationspartner + Leitungskräfte im Haus
+ auf unserer Homepage eingestellt unter „Aktuelles“

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Brief möchten wir Sie gerne wieder über Neuerungen und Termine bei uns im Marienstift informieren:

1. Kostenloses WLAN in der gesamten Einrichtung

Wir freuen uns (und sind zugegebenermaßen auch ein bisschen stolz darauf... 😊) Ihnen mitteilen zu können, dass Ihnen seit Kurzem in der gesamten Einrichtung und somit natürlich auch in allen Bewohnerzimmern kostenloses WLAN zur Verfügung steht. Das bedeutet, dass Sie jetzt auch in allen Bewohnerzimmern mit privaten Laptops, Smartphones und SMART-TVs völlig ohne Barriere und ohne Kennwort ins Internet können. Für den Zugang müssen Sie in Ihrem Gerät einfach nur das WLAN-Netz „CV-Gast“ auswählen. Hinweis: Eine weitere Erhöhung der Datendurchsatzrate ist bereits in Arbeit.



2. „BVP“ Behandlung im Voraus Planen

Im Jahr 2015 wurde bundesweit das Hospiz- und Palliativgesetz (HPG) verabschiedet. In diesem Gesetz wurde unter anderem auch das Angebot einer „Gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase“ in Pflegeeinrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe verankert. Auf dieser Grundlage können wir jetzt den BewohnerInnen und ihren rechtlichen Vertretern erstmals eine von den gesetzlichen Krankenkassen finanzierte Beratung zur gesundheitlichen Versorgungsplanung anbieten.

Ziel ist es, die BewohnerInnen bzw. deren Angehörige oder ggfs. Betreuer durch einen hochwertigen Gesprächsprozess zu begleiten, um die individuellen Behandlungswünsche der BewohnerInnen zu besprechen und zu dokumentieren. Das Angebot ist freiwillig und kostenlos. Für weitergehende Informationen haben wir Ihnen unseren BVP-Flyer mit beigelegt.



3. Information der Heimaufsicht über die jährlich wiederkehrenden Qualitäts-Prüfungen durch die Heimaufsicht und die damit zusammenhängende Verarbeitung von Daten (DSGVO)

Zu diesem Thema haben wir Ihnen den aktuellen Informationsbrief der Heimaufsicht Dachau mit beigelegt.

bitte wenden

4. Veranstaltungen für unsere BewohnerInnen im Sommer 2019

Veranstaltungskalender

Juni		
Samstag, 01.06. 10.00 Uhr	Chorauftritt	Saal
Mittwoch, 05.06. 10.45 Uhr	Krankensalbungsgottesdienst WB 1	s. Wochenplan
Freitag, 07.06. 10.30 Uhr	Frühschoppen m. Hr. Rothfuß	Cafeteria
10.06. bis 16.06.	Themenwoche "Die Füße atmen auf"	
Juli		
08.07. bis 14.07.	Themenwoche "Was der Bauer nicht kennt"	
Mittwoch, 17.07. 15.00 Uhr	Diavortrag "Südfrankreich - Die Cevennen"	Saal
22.07. bis 28.07.	Themenwoche "Picknik im Grünen"	
Donnerstag, 25.07. 15.00 Uhr	Sommerfest	Garten/Saal
August		
05.08. bis 11.08	Themenwoche "Sonne,Strand und Meer"	
Donnerstag, 15.08. 15.00 Uhr	Mittagsmatinee m. Fr. Sousek am Klavier	Garten/ Saal
19.08 bis 25.08.	Themenwoche "Früchte des Sommers"	
Montag, 19.08. 15.00 Uhr	Diavortrag " Frankreich - die Bretagne"	Saal
September		
Dienstag, 03.09. 15.00 Uhr	Musik durch alle Gänge	alle WB
09. 09. bis 15.09.	Themenwoche "Ferienende-Schulbeginn"	
23.09. bis 29.09.	Themenwoche "Oktoberfest"	
Mittwoch, 25.09. 15.00 Uhr	Diavortrag " Jordanien, das haschemitische Königreich"	Saal

Zu diesen Veranstaltungen sind alle Angehörigen natürlich auch immer sehr herzlich mit eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen für genußreiche Sommermonate

V. B. Past



Unsere Anliegen sind

Die Wünsche unserer BewohnerInnen stehen im Mittelpunkt unserer Pflege, Betreuung und Begleitung.

Gerade auch für den Fall schwerer Krankheit möchten wir Ihre Wünsche besser kennenlernen und bei der Umsetzung unterstützen.

Die Beratung richtet sich an

- die BewohnerInnen unserer Einrichtung, unabhängig vom Gesundheitszustand oder Pflegegrad.
- die Angehörigen der BewohnerInnen
- sowie deren rechtliche VertreterInnen (Vorsorgevollmächtigte bzw. BetreuerInnen).



Das Angebot

zur gesundheitlichen Vorausplanung erhalten Sie in jedem Caritas-Altenheim.

Alle Kontaktdaten
Ihrer jeweiligen
Gesprächsbegleitung finden
Sie auf beigefügtem Blatt.

Caritasverband der Erzdiözese
München und Freising e.V.
Geschäftsbereich Altenheime
Hirtenstraße 4, 80335 München
Telefon 089-55169-730, Fax 089-55169-586
E-Mail: gfaaltenheime@caritasmuenzen.de

www.caritas-mein-leben-im-alter.de



08-2018 / 4362 / SvTh / Änderungen und Irrtümer vorbehalten/ Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V. / Fotos: Titel: - Fotolia_absolut, S.2- Fotolia_stockpics, S.3- Fotolia_Scott_Griessel, S. 4 - iStock_Cathy_Yeulet, S. 5 - iStock_GlobalStock, S. 6 - Fotolia_Peter_Atkins

Caritas

Nah. Am Nächsten

Jetzt an morgen denken



Ein Angebot zur gesundheitlichen Vorausplanung

*Mein Leben
im Alter*





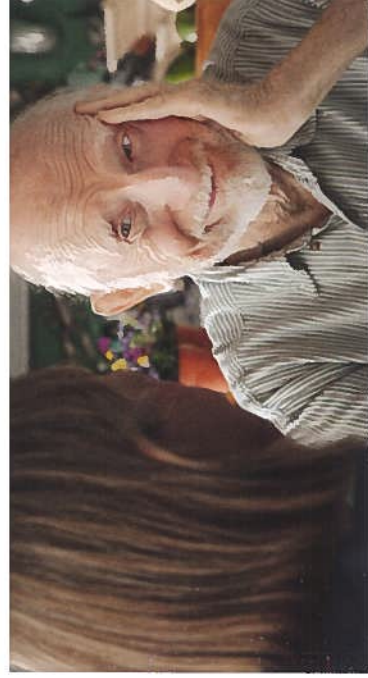
Schon jetzt an morgen denken?

Jeder von uns kann durch Unfall, Krankheit oder Alter in die Situation kommen, wichtige Dinge nicht mehr selbst entscheiden zu können.

Viele Menschen fragen sich: Was passiert mit mir, wenn ich nicht mehr sprechen und meine Wünsche nicht mehr mitteilen kann? Wie kann ich sicherstellen, dass meine Wünsche auch dann berücksichtigt werden? Wer kann meine Wünsche umsetzen? Diese Fragen stellen sich insbesondere auch im Hinblick auf die medizinische Behandlung in schweren gesundheitlichen Krisen.

Häufig werden Angehörige oder rechtliche Vertreter in dieser Situation in die Entscheidungsfindung einbezogen.

Für sie stellen sich die Fragen: Was hätte sie/er gewollt? Wie kann ich sie/ihn am besten unterstützen? Gerade auch unter Zeitdruck, z.B. im Notfall, stellt diese Aufgabe eine Herausforderung dar.



Was bedeutet gesundheitliche Vorausplanung?

Damit die Wünsche der BewohnerInnen in unseren Einrichtungen auch in dem Fall berücksichtigt werden, wenn diese sich selber nicht mehr zu ihrer medizinischen Behandlung äußern können, bieten wir an:

- Beratungsgespräche, in denen der Bewohner über zukünftige Behandlungswünsche sprechen kann. Dabei können ein (zukünftiger) Vertreter und ggf. weitere Angehörige einbezogen werden.
- Unterstützen der Angehörigen bzw. des Vertreters bei der Ermittlung des (mutmaßlichen) Willens des Betroffenen, wenn dieser sich nicht mehr selber äußern kann.
- Thematisieren von verschiedenen medizinischen Situationen, für die eine Vorausplanung sinnvoll sein kann.
- Unterstützen bei der Verfassung einer Patientenverfügung bzw. bei Bedarf ergänzen einer bereits vorhandenen Verfügung.



- Gemeinsames Gespräch mit dem Hausarzt über die Wünsche des Betroffenen.
- Dokumentation der wichtigsten Entscheidungen, sodass diese auch im Notfall verfügbar sind und beachtet werden können.

Wer führt die Beratungsgespräche?

Für Ihre individuelle Vorausplanung, das heißt für einen Beratungsprozess steht Ihnen in jedem Caritas-Altenheim eine zertifizierte Gesprächsbegleiterin zur Verfügung.

Ziel ist, die BewohnerInnen sowie deren Angehörige bzw. rechtlichen Vertreter durch einen Beratungsprozess zu begleiten, um die individuellen Behandlungswünsche der BewohnerInnen zu besprechen und zu dokumentieren.

Der Beratungsprozess "Behandlung im Voraus planen" ist für die BewohnerInnen kostenlos und in diesem Zusammenhang auch das Gespräch mit deren Angehörigen, gesetzlichen Vertretern und Hausärzten.